

Das Glück der vielen Kinder lag auf dem Rücken der Pferde

Vier Stunden standen die Vierbeiner in Praest im Mittelpunkt – es war die letzte Veranstaltung des Ferienprogramms vom Stadtanzeiger

Praest. Die Sonne knallte erbarmungslos vom Himmel, das Thermometer zeigte über 30 Grad. Eigentlich das optimale Wetter, um sich im kühlen Nass zu vergnügen. Doch 19 Mädchen und ein Junge zogen es lieber vor, den Nachmittag mit Mareike, Lady, Mara und Niko zu verbringen.

Die vierbeinigen Freunde vom Reit- und Fahrverein Praest erwarteten die Kinder im Schatten der Reithalle an der Reckenburg. Und während die einen noch eifrig ihr Namensschildchen bemalten, streichelten die anderen bereits die großen Pferde. Scheu hatten nur die wenigsten, dennoch näherte sich so macher mit etwas Respekt. Man kann ja nie wissen. Barbara Tenhaft und die anderen freundlichen Damen nahmen sich mit viel Eifer der kleinen Pferdennarren an. Aufgeteilt in vier kleineren Gruppen erfuhren die



Ein Pferdeflüsterer ist er zwar nicht, aber der Junge weiß, was dem Tier gut tut.

wissbegierigen Kids alles über die richtigen Bürsten und Gerätschaften, die man für die Pflege eines Pferdes benötigt.

Und ehe sich die Kinder versahen, steckten sie schon mitten in der Arbeit. Überall wurde eifrig gestriegelt, gebürstet und gekämmt. Sogar die Hufe der Pferde wurden fachgerecht gesäubert und selbst die Nüstern

kamen an die Reihe. Mareike, Lady, Mara und Niko („der hat aber eine coole Frisur“, schmunzelte ein Mädchen über die hochstehenden Haare) ließen es sich gefallen, von so vielen Kindern umsorgt zu werden. Damit diese aber letztendlich auch auf den vierbeinigen Freunden reiten konnten, musste der Sattel aufgelegt werden. Genau wurde den

Kindern von jungen Amazonen erklärt, wie der Sattel zu liegen hat, damit das Pferd sich auch noch vernünftig bewegen kann. Jetzt fehlte nur noch das gesäuberte Zaumzeug, und schon konnte es losgehen.

In der Reithalle war es nicht minder warm, aber den Kindern schien das hier wenig auszumachen. Zwischendurch huschten sie schnell mal aus dem Viereck, um etwas gegen den Durst zu tun. Die einen versuchten auf das kleine Shetty Mara aufzusteigen. Doch das sah einfacher aus, als es tatsächlich war. Doch die helfende Hand war nicht weit und schon ging es los. Zum Abschluss durfte sich jeder noch auf den Rücken legen, was den Ausspruch bestätigte: Das Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken der Pferde. Ein paar Schritte weiter ging es dagegen schon eine Etage höher für die Kleinen. Doch an der Longe ließ es sich gut reiten, auch als das Pferd in den Trab wechselte sah



Shetty Mara war der Liebling der Kinder. Später wurde es sogar noch gesattelt.



Die Fahrt mit dem Sulky gehörte zu den Höhepunkten des Tages.

man nur strahlende Gesichter. Nun war es Zeit für ein paar kleine Spielchen. In drei Behälter wurde Wasser gegossen und ein Apfel geworfen, den die Kinder nur mit dem Mund aus dem Wasser holen mussten. Den Hin- und Rückweg bestritten sie natürlich auf dem Pferd. Für manchen wurde das Spiel zur erfrischenden Abkühlung, denn es war gar nicht so einfach, den Apfel mit dem kleinen Mund aus dem Wasser zu holen.

Zwischendurch zeigten die Nachwuchsreiter des Reit- und Fahrvereins eine Quadrille, geritten von Kira van Nüß, Jana Müller, Mona Bruns und Denise Kowalkowski. Eine gelungene Vorstellung. Danach maßen sich Pferde und Kinder in einem Wettessen. Die Vierbeiner erhielten einen Apfel, die Kinder

einen Mohrenkopf. Diesen durften sie allerdings nicht in die Hand nehmen und so ging der Wettkampf Unentschieden aus. Zum Abschluss zeigte Shetty Mara, gefahren von Jacqueline Tenhaft, dass Shettys nicht nur als Rasenmäher dienen. Perfekt steuerte das junge Mädchen den Sulky durch die Hindernisse im trockenen Sand der Reithalle und draußen auf dem grünen Rasen ging es dann mit ihm durch die Hindernisse im Springparcour. Ein schöner Abschluss eines tollen, ereignisreichen Tages und das Ende des Ferien-Programms des Stadtanzeigers.

Ein Dank an die Reitlehrerin Katja Smaak, an das Jugendteam Annika Gies, Stefanie Weikamp, sowie Elke Müller-Bruns und Jutta Kowalkowski. Ein Dank geht an dieser Stelle auch an all die übrigen Vereine

und Institutionen, die der Stadtanzeiger mit den Kindern in den Sommerferien besuchen durfte. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Jörg Terbrüggen



Zur Pflege des Pferdes gehören viele Utensilien.